

179

18. Februar 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

676/36

Sehr verehrter Herr Doktor !

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren ausführlichen Brief vom 13. II. d.J. und hoffe mit Ihnen, daß die leidige Angelegenheit nun wirklich zur Ruhe kommt. Die im Schlußteil Ihres Briefes angerührten Fragen bedürfen m. E. einer mündlichen Besprechung. Da auf meinem Reiseprogramm auch Würzburg steht, werde ich bei meinem nächsten Besuch Sie um eine Besprechung bitten, damit wir all das mündlich erörtern können. Ich freue mich auf das Wiedersehen und die Aussprache.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

Handwritten signature

Herrn Archivar
Dr. Bendel
Würzburg
Hofmeisterstr. 11

wohlbekanntem - Angriffen vollständig geschwiegen habe. keine Besprechung des UB. in den G.G.A. darf nicht als ein solcher 'Angriff' gewertet werden, denn sie erfolgte, nach schwerem Entschlusse, aus rein wissenschaftlichen Beweggründen: weil die Benutzer des

werk von den letzten zur Schwelle der Neuzeit

itz, Sorge um die rechte Tafel und dem fahrenden zu decken, war ein gewalt wurde das wirtschaft-

gkeiten, 1395 und das Regiment sch das Recht zum der Konventuale

1451 der erste

erhängte das erscharfte Kirchen-

hts-und Sprachalter-

*wieder einmal in Würzburg begrüßen
mit deutschem Gruß
1. März 1937*

*Ihr sehr ergebener
Bendel*

3.1.9.

*Würzburg Hofmeisterstr. 11
26. II. 37*